

Ein Tabernakel für die Krypta

Von Dr. Andrea Korte Böger

16. September 2018, 00:25



Schon lange war es ein Wunsch der Mitglieder des Karmels Michaelsbergs für die Unterkirche der Abteikirche eine vollständige Kirchengestaltung mit Tabernakel, Ewigem Licht und Lesepult (Ambo) zu erhalten.



Der Verein der Freunde und Förderer des Michaelsberges nahm sich dieses Wunsches an und konnte das Ergebnis, pünktlich zum 5. Geburtstag des Karmels, der zusammen mit der 952. Kirchweih der Abteikirche am 23. September gefeiert werden wird, nun vorstellen.

Mit Unterstützung des Erzbistums Köln konnte die gesamte Kapelleneinrichtung aus einem nunmehr nicht mehr genutzten Gebäude in Bonn zur Verfügung gestellt werden, die dort schon mehr als 20 Jahre außer Dienst gestellt in einem Keller eingelagert war.

Der Verein sorgte für eine umfassende Renovierung in der Kunstschmiede Hoppen in Linz-Dattenberg, organisierte aber auch alle Transporte, die Installation in der Krypta und übernahm darüber hinaus auch alle übrigen anfallenden Kosten.



Herzstück der neuen Ausstattung ist der Tabernakel, ein Werk aus dem Jahre 1978 des Künstlers Heinrich Gerhard Bucker, Beckum-Vellern.

Er ist folgendermaßen beschrieben:

Untergestell in Tombak, Vorder- und Rückwand aus großen, dickwandigen Bergkristallplatten, auf der Vorderseite der Tür Mitte das apokalyptische Lamm in Bergkristall geschnitten, oben und unten Landschaftsachate mit kleinen Sternchen, unten 3 Täubchen, darüber Adam und Eva.